

### III. Schluß.

Eine kurze Zusammenfassung der bisherigen Ausführungen ergibt folgendes:

Auf Grund thatsächlicher Mißstände bildete sich aus kleinen Anfängen allmählich eine Bewegung der Arbeiter zu Gunsten einer Kürzung der Arbeitszeit für erwachsene männliche Arbeiter heraus (— nachdem eine Kürzung der Arbeitszeit für Kinder, jugendliche Personen und Frauen bereits vor kürzerer oder längerer Zeit erfolgt war —), die heute für das gesamte wirtschaftliche und politische Leben der Staaten von Bedeutung ist. Mit der Zunahme des äußeren Umfanges dieser Bewegung ging Hand in Hand eine Steigerung der Forderungen der Arbeiter. War es zunächst nur ein Verlangen nach einer Verkürzung der anfänglich überaus langen Arbeitszeiten, die sich manchmal, wie in England, bis auf zwanzig Stunden täglich beliefen, so wird heute, nachdem bereits eine beträchtliche Reduktion der Arbeitszeit eingetreten ist, eine solche von acht Stunden fast allgemein von seiten der Socialdemokratie in allen Staaten für alle Arbeiter gefordert.

Das Bestreben der Arbeiter, durch eine Verkürzung ihrer Arbeitszeit eine Besserung ihrer Lage herbeizuführen, entbehrt nicht der Berechtigung. Wir sahen auch, daß eine mäßige Verkürzung der Arbeitszeit aus wirtschaftlichen Gründen unter Umständen möglich, ja sogar wünschenswert erscheint.

Dagegen würde eine allgemeine Verkürzung der Arbeitszeit auf acht Stunden, die gleichzeitig in allen Staaten und allen Industriezweigen vorgenommen würde, sehr verschiedene wirtschaftliche Folgen haben. Dieselben werden günstige oder ungünstige sein, je nachdem die Arbeitszeiten in dem betreffenden Staate oder Industriezweige gegenwärtig kurze oder lange sind.